

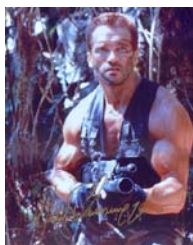
Das schwarze Loch

Irgendwann fängt es bei den meisten Menschen an. Und so richtig teuer wird es ab 45. Doch die meisten merken nicht, wie teuer „das Loch“ wirklich ist. Scheinbar hat jeder ein Loch, das mit Geld kaum zu stopfen ist, das wie ein Staubsauger oder das berühmte „schwarze Loch“ wirkt und wie ein gewaltiger Strudel die Dinge in sich saugt und unsere Kräfte, unsere Zeit und unser Geld für sich beansprucht. Wie entsteht „das Loch?“

Verwundete Helden

Hollywood, nach Bombay (Bollywood) der zweitgrößte Filmeproduzent der Welt, hat einen scheinbar nie endenden wollenden Ausstoß von sog. Blockbustern: Thriller, Actionfilme, Spielfilme, Science Fiction. Wer darauf achtet, stellt fest, dass die meisten dieser Filme nach einem derart einfachen Grund-Muster gestrickt sind, dass das Zusehen schon fast wieder spannend wird. Jeder „Blockbuster“ hat normalerweise 4 Handlungs-Teile. Grob vereinfacht:

1. Der Ex-Spitzentagent XYZ ist glücklich verheiratet, das Töchterchen spielt im Garten, der Hund tollt vor dem Haus, die Tomaten blühen. Die perfekte Familien-Idylle wird allerdings empfindlichst gestört, als irgendein böser
2. Bin Laden einbricht, Frau und Hund umbringt, die Tomaten zertritt und das Töchterchen entführt. XYZ kocht vor Wut.
3. Der Helikopter landet. Heraus steigen drei schwarz gekleidete Herren vom CIA, sagen zu XYZ: Du warst einmal unser bester Mann, jetzt pflanzt du Tomaten. Auf, kauf Dir den Bin Laden 2, nur du kriegst das hin. XYZ ziert sich zunächst, dann akzeptiert er die Herausforderung, dreht die Schirmmütze nach hinten (die Mütze ist ein Symbol, letztlich ein Schalter. Vorne ist aus, nach hinten gedreht: an), bewaffnet sich für einen Weltkrieg und stürmt los.
4. XYZ jagt Bin Laden um den Erdball, bringt ihn zur Strecke, rettet das Töchterchen, und, Happy End, heiratet die Helikopterpilotin und fängt bei den Tomaten wieder an.



Dieses Grundmuster begeistert vor allem viele Männer deswegen, weil es, ob sie es wissen oder nicht, stark vereinfacht unsere eigene Lebensgeschichte reflektiert: 1) Der Mensch wurde in ein Idyll hinein gesetzt (Adam und Eva im Paradies). 2) Bin Scheitan, der Teufel, raubt das Glück und stürzt die Welt ins Unglück. 3) Gott startet eine gigantische Rettungsaktion, schickt seine besten Leute in personalisierten Spezialmissionen an die Front, letztlich sogar seinen eigenen Sohn, der im Kampf stirbt (und wiederaufersteht). 4) Ziel: es geht darum, „die Braut“ zu retten, mit dem Ziel eines nimmer endenden Happy Ends im Himmel. Jeder Mensch wird, so sieht es die Bibel, mit einer Spezialmission geboren, mit einer klar definierten Aufgabe, weshalb Gott ihn auf diese Welt geschickt hat.

Im Erfassen und Erledigen dieser Aufgabe liegt der Sinn des Lebens des Einzelnen. Der Gegenspieler Gottes, Satan, weiß das genau und versucht deshalb, dies zu verhindern und jedem Menschen so früh wie möglich eine tiefe, klaffende und möglichst unheilbare Wunde beizubringen. Vor allem benutzt Satan dazu die uns nahe stehendsten Menschen: Eltern, Geschwister, Onkel und Tanten, Lehrer. Hauptwaffen sind *Ablehnung* (du bist ein Unfall; du hättest ein Mädchen/Junge werden sollen), *Missbrauch* (sexuell, emotional, körperlich), *Verweigerung* der Anerkennung (das schaffst du nie, du Versager). Resultat: Menschen fallen in ein tiefes Loch. Ohne Vergebung und Versöhnung bleibt diese brutale Wunde lebenslang, denn die Statistik zeigt: die Zeit heilt sie nicht. Nur Gott kann das.

Diese Wunde, die fast jeder Mensch in irgendeiner Form mit sich herumträgt, hat vor allem ein einziges Ziel: den Menschen um jeden Preis davon abzubringen, seine eigentliche Mission, seine göttliche Berufung zu erfassen, und ihn auf unwichtige Nebengeleise zu lenken. Verwundete Menschen verbergen ihren Schmerz, ihre Wunde, häufig hinter einer Maske. Diese Maske überdeckt das Loch. Sie sagt aller Welt: es ist alles in bester Ordnung, sieh nur auf meine perfekt sitzende Maske. Die Urangst des verwundeten Menschen ist, dass uns jemand durchschaut, merkt, dass wir nur Theater spielen, und nicht echt sind. Und deshalb investieren wir horrenden Summen in teure Hobbies, in Fluchtstrategien, oder konsumieren uns um den Verstand (Zucker, Fett, Alkohol, TV etc), um das schmerzhaft Loch in uns zu füllen. Und Masken gibt es genug, standardisierte Pseudo-Identitäten zum Reinschlüpfen, 08-15 Rollen. Da verwandeln sich ganz normale Männer nach dem Aufstehen in den knallharten Businessman im Nadelstreif und BMW M3, werden zum witzereissenden Clown im Trabi, zum Harley-Davidson fahrenden Megabreitreifen-Macho in Lederkluft, zum braven Bürger mit der weissen Weste im artigen VW Passat. Auch für die Damenwelt gibt es natürlich Masken, Pseudoidentitäten von der Stange: das heiße Barbie-Girl, die Gruftie-Zicke mit 2 Kilo piercing-Metall am Körper, die beanzugte Power-Erfolgsfrau, das grün-politische Wollleknäul im Schlapperlook usw.

Ihre Maske kostet Ihr Geld!

Und diese Masken kosten Geld, extrem viel Geld. *Ihr Geld!* Ganze Wirtschaftszweige leben davon, Masken für uns zu produzieren: Autohersteller, die Modebranche, Fitnessstudios, etc. Setzen sie sich doch gerade jetzt einen Moment hin und überschlagen Sie einmal ganz grob die Kosten für *Ihre Maske*. Es ist billiger - extrem viel billiger! - wenn Sie ihre Maske, Ihre nach aussen projizierte Identität, ablegen lernen, zum Arzt gehen und die Wunde versorgen lassen. Gott bietet diesen Ärztedienst an. Er ist bereit, unsere schlimmsten Erinnerungen zu heilen, „die Wunde“ durch Annahme, Vergebung und Versöhnung zu heilen und uns neu für unsere Spezialmission aufzugleisen. Brechen Sie das Schweigen. Reden Sie mit jemandem darüber. Und investieren Sie das plötzlich freiwerdende Geld kreativ - fragen Sie Ihren Schöpfer, wofür!

Lesetip: John Eldredge, Der ungezähmte Mann. Brunnen-Verlag